

beter“ dieser Theorien genannt zu werden. Er führt dann aus, daß er „eine Mitwirkung der Psyche bei den direkten Anpassungen und vor allem bei den Regulationen und aktiven Bewegungen der Pflanze... schon lange vertreten habe, bevor Paulys Buch erschien“ und verweist auf sein „im Jahre 1900 erschienenenes Werk „Der Wert der Wissenschaft“, die im Jahre 1904 erschienene Schrift „Ueber das Sinnesleben der Pflanze“ und den I. und II. Band seines „Hauptwerkes „Das Leben der Pflanze“, der allerdings in dem gleichen Jahre erschienen ist, als Paulys Werk, aber, wie aus seiner ganzen Anlage und seinem Inhalt hervorgeht, schon lange vor dem Jahre 1905 in seinen Anschauungen festgelegt sein mußte.“ Ueberhaupt deckten sich seine Anschauungen mit denen Paulys nicht. Diese Differenzen, die er in der Schrift über „den heutigen Stand der Darwinschen Fragen“ besonders zu betonen unterlassen habe, seien dargestellt im I. und II. Band seines „Lebens der Pflanze“ und bezögen sich auf die Stellungnahme zur Selektionslehre, die Pauly, wie bekannt, für „prinzipiell pervers“ hält, während er, Francé, „nicht ganz auf derselben Basis stehe wie Pauly“, wenn er „auch der Selektion keine aktive Wirkung zuschreiben“ könne.

Ich bin gern bereit, dieses mein „Mißverständnis“ dadurch aufzuklären, daß ich erkläre, daß gar kein Mißverständnis meinerseits vorliegt, sondern auf Seiten des Herrn Francé. Wenn ich nämlich schrieb, daß Francé das Paulysche Werk kritiklos aufgenommen habe, so habe ich damit noch nicht gesagt, daß er seine eigenen biologischen Anschauungen ohne eigene Arbeit und Vorarbeit von Pauly übernommen habe. Auch nach Kenntnismahme von Francés Bemerkungen würde ich mein Urteil über die Stellung Francés zu Paulys Hauptwerk wohl kaum anders abgegeben haben; ich glaube auch, daß jeder unbefangene Beurteiler gerade jene Aeußerung Francés, die ich oben zitierte, für kritiklos halten wird. Plate z. B. schreibt über meine Stellungnahme dazu: Verf. „geißelt daher mit Recht die Francésche Kritiklosigkeit, welche diese Paulysche Erklärung der Vogelfeder mit begeisterten Worten akzeptierte“.

Neue Palaearkten.

Von H. Fruhstorfer.

(Schluß.)

Chrysophanus virgaureae alexandrae

nov. subspec.

♀. Nahe *galsuintha* Fruhst. ♀ und *juvara* Fruhst. ♀, aber noch größer, mit doppelt so breiten schwarzen Punkten als *estonica*.

Hinterflügel oberseits fast ganz schwarz, ebenso der Basalteil der Vorderflügel bis zur Mitte.

Patria: Ural, Turgojak, August 1908. Von Herrn A. Fridolin in Anzahl empfangen.

Die *virgaureae*-Formen wurden bisher nicht eingehend studiert. Deutschland allein hat drei Rassen: die kleine Form von Königsberg, wohl kaum von *estonica* zu trennen, identisch mit Exemplaren aus Finnland (und wohl solchen aus Schweden, auf die Linné's Name begründet ist, *virgaureae* L. = *estonica* Huene), eine große helle Rasse bei Hamburg (*galsuintha* Fruhst.) und drittens *juvara* Fruhst.

Hinterflügel sehr dunkel. Südl. Bayern bis Ungarn verbreitet. Zwischen *galsuintha* und *juvara* stehen dann Exemplare aus dem Harz.

Chrysophanus alciphron isokrates nov. subspec.

♂. In der Größe der forma *subfasciata* Schultz nahekommend, wie sie Seitz abbildet, aber mit loser

verbundenen und zarteren schwarzen Flecken der Vorderflügel, die ebenso intensiv lila übergossen erscheinen als bei *dimiensis* Obth. ♀ fast ein Drittel größer als meine stattlichsten 12 ♀♀ aus Südtirol und dem Wallis von *gordius* und unterseits mit kräftigeren schwarzen Makeln dekoriert.

Isokrates differiert von *dimiensis* unterseits durch den dunkler gelben Anflug der Vorderflügel und die breitere orange oder rotgelbe Subterminalbinde der Hinterflügel.

Patria: Iselle, Südabhang des Simplon: Ch. Blachier und H. Fruhstorfer leg. Piemont, Cognetal: Assessor Osthelder leg. Flugzeit 16.—25. VII.

Chrysophanus alciphron romanorum

nov. subspec.

Habituell *dimiensis* Obth. nahekommend, aber oberseits ärmer an schwarzen Zeichnungen, dafür aber dunkler und ausgedehnter blauviolett angefliegen. ♀♀ unterseits ebenso wie die ♂♂ dunkler grau gefärbt.

Patria: Umgebung von Rom, von woher nur eine ♀-forma *intermedia* Stef. bisher beschrieben wurde.

Chrysophanus alciphron gaudolus nov. subspec.

Von südlichen *gordius* meiner Sammlung lassen sich deutlich zwei Rassen absondern.

α. 14 Exemplare aus Südtirol (Lana) mit stattlichen, oberseits kräftig schwarz punktierten und dunkel rotgelben ♀♀.

β. 12 Exemplare von Zermatt und dem Nordabhang des Simplon mit kleineren, viel heller gelben und schwach punktierten, auch unterseits lichterem ♀♀.

Für die von Sulzer nicht benannte Rasse schlage den Namen *gaudolus* nov. subspec. vor.

Chrysophanus hippothoë cisalpina nov. subspec.

♂ größer, breiter schwarz umsäumt als *eurybia* vom Wallis, dem Engadin, Ober-Savoyen und Pralognan. ♀: Vorderflügel mit feuriger, aber von schwarzen Schuppen überdeckter gelbroter Aufhellung im Diskus der Vorderflügel, wodurch ein Uebergang zur *italica* Calb. gebildet wird.

Patria: Tessin, Val Mäggia und Fusio, Ch. Blachier leg.

Epinephele lycaon salona nov. subspec.

♂. Hält die Mitte zwischen *lycaon lycaon* Rott- und *intermedia* Staudgr., aber wesentlich dunkler als südrussische Stücke und viel kleiner als solche, doch größer als ungarische *lycaon* und unterseits dunkler.

Patria: Bosnien, Prenj. Ingen. Wettl leg.

Epinephele lycaon nikokles nov. subspec.

♂. Ueber ein Drittel größer als *lycaon* vom Nordabhang der Alpen, mit viel breiterem schwarzem Sexualfleck der Vorderflügel und auf beiden Seiten der Flügel wesentlich dunkler als Exemplare aus dem Wallis, Savoyen, Courmayeur etc.

Patria: Südabhang des Simplon, Iselle. Mitte Juli.

Epinephele lycaon macrophtalma

nov. subspec.

Hauptsächlich von östlicheren Rassen differenziert durch die stattlichen schwarzen Ozellen der Vorderflügel und die hellgraue, von einer fast weißen, manchmal sehr breiten Medianbinde durchzogene Hinterflügel-Unterseite, die an jene von *lupinus* Costa erinnert.

Patria: Spanien, Castilien, Andalusien. (Dr. Salges, Ingenieur Lauffer leg.)

1. Beilage zu No. 21. 3. Jahrgang.

Epinephele lycaon ephisius nov. subspec.

Die südschweizer Exemplare, wie sie bei Genf, überall im Wallis und manchmal im Jura vorkommen, besonders aber Stücke von Courmayeur entfernen sich von solchen aus nördlicheren Fundorten durch den mehr rötlich-gelben und viel ausgedehnteren Anflug der Vorderflügel-Oberseite der ♀♀. Auch die Submarginalbinde der Vorderflügel ist markanter und die Unterseite der Hinterflügel reicher mit Grau vermischt.

Patria: Courmayeur (Type), Simplon Nordabhang, Arolla, Haudères, Zermatt, Arcine und Salève bei Genf; 44 Exemplare, H. Fruhstorfer leg.

Epinephele jurtina phormia nov. subspec.

Südtiroler *jurtina* stecken in den Sammlungen fast immer unter der Bezeichnung „*hispulla*“. Wer aber jemals die wirkliche *hispulla*, aus Portugal beschrieben und fast übereinstimmend in Spanien und Nordafrika vorkommend, gesehen hat, wird zwischen ihr und *phormia*, wie ich die bisher bekannte Rasse nenne, dieselben Unterschiede finden wie etwa zwischen *hispulla vera* und *telmessia* aus Kleinasien.

Bei *phormia*, die der *telmessia* nahe steht, fehlt beim ♀ zunächst die für *hispulla* so charakteristische

gelbe Medianbinde der Hinterflügel-Oberseite, und die diskale Aufhellung ist zwar ausgedehnter als bei *jurtina*, aber erreicht nicht die Intensität von *hispulla*.

Die ♂♂ führen vielfach einen gelben resp. rötlichen Diskalfleck der Vorderflügel.

Patria: Südtirol, Umgebung von Meran und Lana; Wallis.

Aphantopus hyperantus rufilius nov. subspec.

Aus Finnland ging mir unlängst die vermutlich mit Linnés Typen identische nordische *hyperantus*-Form zu, mit der Exemplare aus Königsberg, von Bayern, Mähren und Nordungarn, und selbst solche aus Sibirien übereinstimmen. Südtiroler ♂♀ gehören jedoch einer deutlich geschiedenen geographischen Form an, kenntlich durch größere Gestalt und rötliche statt graue Unterseite aller Flügel.

Patria: Südtirol, Umgebung von Meran.

Briefkasten.

Anfrage des Herrn Sch. in Ch.: Wie bringt man *podalirius*-Raupen der zweiten Generation so weit, daß sie noch im Herbst den Falter ergeben?

Coleopteren u. and. Ordnungen.

a) Angebot.

Nur umzugshalber,

aufträglich, folgende grosse Käferausbeute aus Guatemala und Arizona, alles gen. mit Ideal, fast alles Ia, zum untenstehenden Spottpreise abgebar. Dieser Preis nur gültig im August, nach dem Umzuge wäre Preis ein vierfacher:

119 Tetrach. carolina, 50 Cicindela spec., 20 Chalco. smaragdinus, prima, 110 Ch. webbi; folg. Böcke: 57 Crossid. intermedius, 24 Ichneon. bivittata, 33 Prio. californicus, 57 Cyll. antennatus, 105 (Riesenb.) Derobr. geminatus; folg. Nashornk.: 47 Strategus julianus, 97 Xylor. faunus, 23 Plusiotes lecontei, 24 Pelid. vires. v. jalapensis, 3 Mall. mollarium, 14 Tenebrio spec. (Guat.), 27 Cycl. maffa, 11 C. fulgurata, 13 Copr. incertus, 25 Anom. inconstans, 8 A. testaciip., 3 Eleod. longip., 4 Asida (Ariz.), 10 Asida (Guat.), 3 Passalus (Guat.), 34 Lig. relictus, 34 Lachno. setifera, 47 Phytallus spec. (Guat.), 74 Cotinis mutal. v. aurentiaca, prima, 8 C. mutab., 4 schwarz (Guat.), 127 Cotalpa consobrina. Dazu grosse Lucanide (Guat.), Riesenkäfer, wie eine Kinderfaust gross (Guat.) und 36 Pion. carolinus. Ausserd. 15 unb. Col. (Guat.). Alles zu Mk. 250 bar.

Dito nur i. August, als Ia, in Spiritus: 72 Dynastes granti, 28 Xyl. faunus, 67 Cyl. antennatus, 32 Chal. webbi, 73 Cotalpa consobrina, 60 Cot. v. aurentiaca. Alles zu 150 Mk. bar.

Genad. I. u. meistens II. Qual. (Krallenbruch): 50 Hippo. apheniscus, 18 H. coelatus, 5 Euch. gigantea zu Mk. 15.—

Preise exkl. P. u. V. Bei diesen Spottpreisen lasse ich mich auf lange Schreibereien, falls auf Transport mal eine Kralle bricht oder eine Nadel nicht ganz senkr. sitzt, keinesfalls ein.

Igel, Hauptmann a. D., Bühl i. Bad.

Offeriere

spannweiche Moschusböcke, das Stück zu 15 Pfg., ferner Kaisermäntel und große Perlmutterfalter als tadellose Tütenfalter, das Stück zu 20 Pfg.

W. Schmidt,

Kolberg, Luisenstraße 10 II.

Stabheuschreckenlarven

(Dixippus morosus) gibt ab das Dtzd. inkl. Porto zu 30 Pf. gegen Voreinsendung des Betrages.

Oberlehrer Löffler, derzeit Rastatt, Industriestr. 30.

„Carabus“!

Caraben liefere in grösster Auswahl, grösste Seltenheiten etc., mit 60% Rabatt nach Staudinger.

Eugen Dobiasch, Naturalienhändler, Wien II/8, Kronprinz Rudolfstr. 50. Bis 15. September in Arnfels (Steiermark).

b) Nachfrage.

Zu kaufen gesucht!

Unmontiert Entwicklungen von Insekten und anderen niederen Tieren in mindestens 10 Stadien, in jeder Quantität. Nur prima präparierte Objekte werden angenommen. Offerten an

Zoolog. Präparatorium Aarau, Schweiz.

Lebend zu kaufen gesucht:

Grosse Libellen aller Gattungen, Laubheuschrecken (namentlich Locusta viridissima, grünes Heupferd), beides in grösserer Anzahl, ferner einige Maulwurfsgrillen.

Angebote erbittet cand. rer. nat. Willy Ramme, Zool. Institut der Universität, Berlin, Invalidenstr. 43.

Für die Bundestauschstelle Stettin übernehme ich im Tausche kleine Posten sowie ganze Ausbeuten an präparierten Schmetterlingen und Raupen. Ich erwerbe eventl. einen Teil der Falter gegen bar. Gefällige Angebote erbitte ich möglichst im August und September. Tauschbedingungen bitte einzufordern.

E. Pirling, Stettin-Nemitz.

Lepidopteren.

a) Angebot.

Achtung! Achtung!

Caligula japonica-Eier

(überwint.) von direkt aus Japan soeben import., dort im Freien gesammelten Riesen-Puppen, garant. befruchtet, in nächster Zeit abgebar.

Eier von importierten Puppen wurden noch nie angeboten.

Import. Eier, wie sie im Winter von Japan versandt werden, sind meist unbefruchtet oder gestochen (solche verkaufe ich nicht mehr).

Futter: Pappel, Eiche.

Preis: 1 Dtzd. 80 Pfg.

Actias mimosae-Eier, jetzt lieferbar, à Dtzd. 2.—, 50 St. 7.— M. Futter: Wallnuss.

Actias luna-Eier von import. Florida-Puppen. Gebe den Rest zu je 50 St. für 70 Pfg. ab.

Palaearkt. und exot. Falter in Ia Qual. noch vorhanden.

Dr. O. Meyer, Hannover, Freiligrathstr. 6.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: [Neue Palaearkten. 120-121](#)